

{TS-Kritik}

Der Countdown zum Haftantritt von **Carsten Thierfelder**, den er selbst im Internet breit vermarktet, läuft (vgl. [Aua1100](#)).

Und hochgeheim und nahezu konspirativ köcheln die Vorbereitungen einer klitzekleinen Gruppe von CT-Unterstützern zu einer UNANGEMELDETEN Demo am Dienstagmorgen vor der Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen.

„Klitzeklein“ hat seinen Grund, denn belegbar lässt sich behaupten: Die meisten Tierfreunde/Tierschützer sind gegen Zoophilie. Aber kaum einer ist für Carsten Thierfelder, dessen rechtsbrechenden Methoden das Thema insgesamt als berechtigtes tierschützerisches Anliegen diskreditiert haben. Der Selbstdarsteller verleumdet andere Tierschützer, Anti-Zoophilie-Akteure und –Gruppen mit derselben fäkalen Wortwahl, die er allen missliebigen Personen angedeihen lässt. Ihm geht es nicht um das Thema; ihm geht es ausschließlich um seine eigene Person.

Hinzu kommt, dass die Handvoll Unterstützer (abgesehen von den drei Furien vom Zoophilen-Grill ist das lediglich der **K9-News**-Herausgeber **Thomas I.** sowie die vormals als Tierschützerin bekannte

Rosa Hackl

von der FB-Gruppe

DOGnews

) des designierten Häftlings vorzüglich in Begleitung der verurteilten Tierquälerin

Barbara B.

und eines gewerblichen Hundetransporteurs auftreten, was deren Glaubwürdigkeit zügig in den Boden schraubt.

handverlesen. Deshalb ist die Gruppe auf Facebook auch geheim. Ende letzter Woche gab es dort nur sieben Zusagen und vier Gruppenmitglieder, die ihre Teilnahme als nicht sicher angeben können.

Es dürfte auch jedem auffallen, dass Carsten Thierfelder, der ansonsten kilometerlang zu dem bevorstehenden Haftantritt publiziert, weder auf seinen Facebook-Seiten noch auf *Animal-pi* offen zu dieser Anführungszeichen-Demo aufruft.

Das hat Gründe:

Die meisten Tierfreunde und Tierschützer sind gegen Zoophilie.

Aber kaum einer ist für Carsten Thierfelder.

Demo ist nicht angemeldet

Wie weiter unten veröffentlichte Textstellen belegen, soll diese Demo gezielt als „spontan“ inszeniert werden – eine Veranstaltung, zu der schon Tage vorher im Internet aufgerufen wird!

Die Pressestelle der **Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen** jedenfalls weiß von dieser Demonstration nichts, wie deren Pressesprecher der

DN

-Redaktion am 26. September 2013 zur Auskunft gibt. Bekannt sind dort lediglich die geplanten Dreharbeiten von Sat1.

Auch die **Polizei Gelsenkirchen** wusste (bis zum Anruf von *DN*) nichts von der konspirativ im

Internet vorbereiteten Demonstration am Dienstag, den 1. Oktober 2013, vor der Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen. Pressesprecher Johannes Schäfers bestätigte der *DN*

-Redaktion am vergangenen Freitag: „Die Demonstration ist nicht angemeldet.“

Jetzt aber eben dort bekannt, möchte DN hinzufügen!

Die Aktivisten, die auch bisher schon herbe Probleme im Umgang mit geltendem Recht gezeigt haben, bekunden in der genannten FB-Gruppe selbst, dass keine Genehmigung vorliegt. **Barbara S.** f

ragt noch:

Müssen wir unsere kleine Aktion anmelden? Streng genommen ist es eine Demo auf einem öffentlichen

(ibid.)

Aber Sabine K. zeigt sich – wie auch in der Vergangenheit – wenig begeistert von Recht und Gesetz und kontert fröhlich:

Ist vor den Knast und SAT1 ankommen. No Risk no Fun.

(ibid.)

Was die aggressive Dame hier mit „risk“ bezeichnet, aus dem der „fun“ resultieren soll, ist erneut ein klarer Bruch bestehenden Rechts. Genau für solche Rechtsbrüche tritt Carsten Thierfelder seine Haft an. Und eine Drehgenehmigung für die Produktionsfirma des Beitrags, [Meta Productions](#), ersetzt nicht eine ordnungsgemäße Anmeldung der konspirativ geplanten „spontanen“ Demo

vor der JVA.

Barbara S bestätigt dann: „OK, FUN“.

Immerhin ist es doch tröstlich zu lesen, dass die engsten Mitstreiterinnen des Märtyrers sein Einfahren in den Knast unter „Fun“ abbuchen?

Genaue Anweisungen für die Demonstranten

Die wenigen handverlesenen Demonstrationsteilnehmer werden von Sabine K. detailliert instruiert, wie sie sich bei der „spontanen“ Demo zu verhalten haben:

~~vielleicht können die Leute sich doch direkt für die Kamera abholen, wenn wir ein paar Plätze~~
~~dann sieht es doch direkt für die Kamera abholbar aus~~

(ibid.)

Pina K. hat Ideen: „RECHT IST NOCH LANGE KEINE GERECHTIGKEIT“, brüllt sie in Großbuchstaben.

Auch **Elke C.**, die noch nicht einmal ihre Teilnahme sicher zusagen kann, zeigt echte Verfassungstreue: „ich glaube eher an die unschuld einer hure als an die gerechtigkeit der justiz.“

Darüber hinaus werden die Teilnehmer angewiesen, dem SAT1-Produktionsteam vorzutragen, wie böse und ungerecht sie als „Menschenjäger“ und „Nazis“ verfolgt werden.

Was sich dem SAT1-Produktionsteam bei dieser Inszenierung dann eventuell nicht erschließt:

Die meisten Tierfreunde und Tierschützer sind gegen Zoophilie.

Aber kaum einer ist für Carsten Thierfelder.

Rolf R. organisiert den Zufall

Rolf R. kümmert sich bei der Beschallung der illegalen Veranstaltung um Kollege Zufall. Denn das Ganze soll auch noch musikalisch untermalt werden mit dem Song „You’ll never walk alone“. Die spontane Idee, zum Abspielen dieser Theatralik einen Gettoblaster mitzubringen, wird wieder verworfen:

Werde ***wie durch zufall aus dem Auto*** die betreffende Passage ***wird*** ***wie durch zufall abgespielt***

(ibid.)

Barbara S. ist begeistert und bestätigt noch einmal:

Die Idee mit dem Autora ***es sieht zufälliger“ aus***

(ibid.)

Das alles sind die bekannten Methoden dieser militanten Gruppe, die innerhalb der Tierschutzszene vollkommen isoliert dasteht. Denn:

Die meisten Tierfreunde und Tierschützer sind gegen Zoophilie.

Aber kaum einer ist für Carsten Thierfelder.

Angie R. träumt vom großen Durchbruch

Mit all diesen kriminellen Ingredienzien muss die Veranstaltung zum großen Durchbruch werden. Davon zumindest träumt **Angie R.**, wenngleich noch das eine oder andere physikalische Gesetz außer Kraft zu setzen ist:

Meine lieben Freunde. ~~Das könnte der Durchbruch zum Erfolg unseres Sieges werden. Ein große~~

(ibid.)

Die Begeisterung schlägt Purzelbäume: „zum Erfolg unseres Sieges“! Die Grammatik macht die Grätsche: „wird sich unser Thema annehmen“.

Allerdings soll dieser großgeschriebene Hilferuf in einer geheimen Gruppe, die mit handverlesenem Publikum eine unangemeldete Demonstration vorbereitet und ihr gezielt den Anschein von Spontaneität zu geben trachtet, nicht unerhört geblieben sein. Von einem weiteren GRÖFAZ des militanten Tierschutzes sind ebenfalls Aktionen angekündigt!

Da geht wohl morgen früh vor der Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen einmal richtig die Party ab!

DN-Leser dürfen beruhigt sein: Durch die avisierte Anwesenheit von SAT1 werden wir alles irgendwann erfahren. Und die Polizei ist nach bisherigem Kenntnisstand ebenfalls vor Ort.

Und vor allem: Das Gefängnis ist ja nicht weit!